

# Must See: Sophie Erlund bei PSM Sabine Schmidt

THIS HOUSE IS MY BODY. Eine Soundinstallation.



09 Sep 2011

Judith Plodeck

Private Curators auf





*This House is my Body, Sophie Erlund, 2011, installation view, PSM Sabine Schmidt*

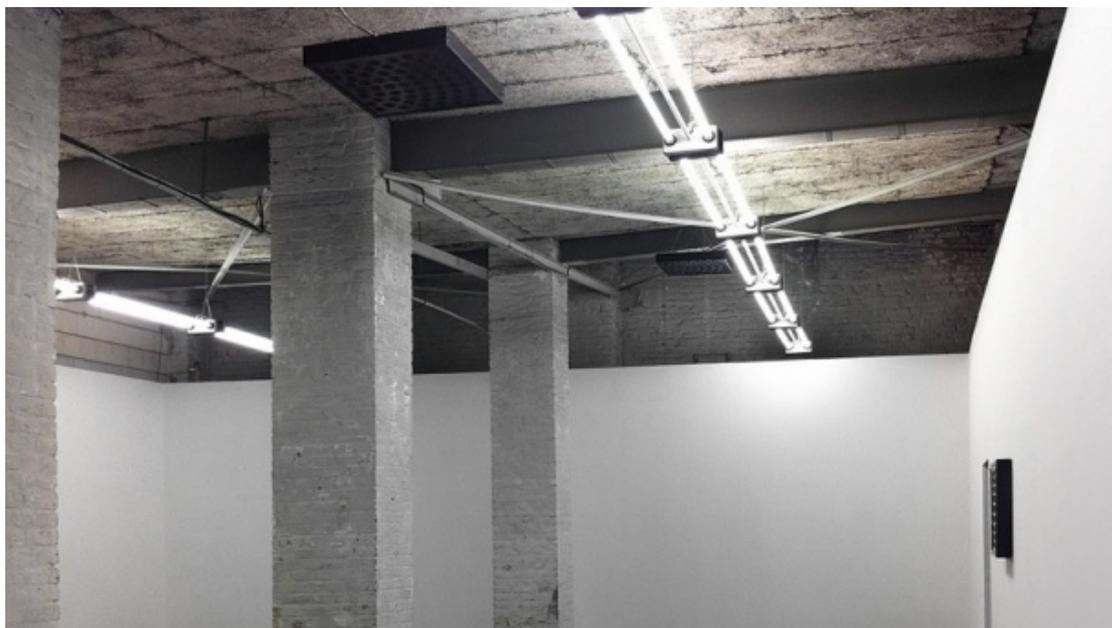
## WAS IST ZU SEHEN

PSM Sabine Schmidt zeigt in ihrer Galerie die neue Arbeit von Sophie Erlund. Es ist nicht so einfach einen Artikel zu einer Ausstellung zu bebildern, in der es nichts zu sehen, sondern nur zu hören gibt. In der Soundinstallation *This House is my Body* untersucht die dänische, in Berlin lebende Künstlerin Sophie Erlund Architektur. Dabei steht für sie die Architektur als Synonym für den menschlichen Körper und Geist. Für die Installation hat Sophie über den Zeitraum von drei Jahren hinweg Geräusche von Gebäudeabrissen aufgenommen. Dafür hat sie Kontakt-Mikrophone verwendet um direkt an den Mauern die Vibration aufzuzeichnen. So sind extrem gutturale und eindringliche Laute entstanden.

---

*“The house is broken down piece by piece, layer by layer. The demolition team hacks from all sides at its flesh, removing chunks and leaving wide open gaps. The building sighs as its weary body is slowly decomposing. The strings are celebrating the ephemeral life and warning a new beginning. Desolation fills the space. The gaping holes warm the earth as the flesh sinks and decompose with the reveries of time.”*

---





*This House is my Body, Sophie Erlund, 2011, installation view, PSM Sabine Schmidt*

## WARUM HINGEHEN

Das erste mal, als ich Sophies Studio besucht habe, las sie mir einen sehr langen und unglaublich ergreifenden Brief vor, den sie - in der Schwangerschaft - geschrieben hatte, und in eines ihrer Kunstwerke miteinbezog. Ich war so ergriffen, dass ich erstmal nichts mehr sagen konnte, aber von diesem Moment an wusste ich, dass da etwas tief Existentielles in ihrem Arbeiten verborgen liegt. Sophies Arbeiten sind unglaublich physisch und müssen unbedingt erfahren werden. Die Soundaufnahmen von *This House is my Body* folgen der Struktur einer klassischen Synphony in vier Parts. Sie erzählen sozusagen die Geschichte der Zerstörung des Hauses, bzw. Körpers. Ihr geht es um eine Erweiterung des Skulpturbegriff: die immateriellen Töne erzeugen einen Klangkörper und die Lautsprecher der Soundinstallation bilden eine akustische Architektur, die nicht unbedingt nur den Inhalt in den Vordergrund stellt. Die Künstlerin setzt die einstürzenden Gebäude mit dem menschlichen Körper gleich. Der Sound wird sehr eindringlich wahrgenommen, als würden die Maschinen direkt in das Fleisch eindringen und am Ende bleibt nur noch ein letzter Atemzug zu hören.



*Sophie Erlund, Udvandring, 2009, installation view, PSM Sabine Schmidt*



*Sophie Erlund, Udvandring, 2009, installation view, PSM Sabine Schmidt*

## WER IST DIE KÜNSTLERIN

Sophie Erlund ist 1978 in Dänemark geboren. Mit 16 ist sie in die USA emigriert, später nach Großbritannien, heute lebt und arbeitet sie in Berlin. Ihren BA Fine Art degree hat sie am Central St. Martins College of Art and Design in London (UK) in 2003 gemacht. Ihre künstlerische Strategie könnte man so beschreiben: sie verknüpft das Narrative der Vergangenheit mit der Gegenwart und dies anhand geschichtlicher Orte und Gebäuden.

### EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2011 PSM, Berlin (DE) UPCOMING

2009 "Udvandring" PSM, Berlin (DE)

2008 "Newa" PROGRAM – initiative for art + architectural collaborations, Berlin, DE

### WANN&WO

**Opening: Diesen Freitag, 9. September 18-22h**

**PSM Sabine Schmidt, Strassburger Str. 6-8, 10405 Berlin**

**Ausstellungsdauer: 10 Sept – 22 Oct 2011**

Like

One person likes this. Be the first of your friends.

